

2487/J XXI.GP

Eingelangt am: 22.05.2001

ANFRAGE

**der Abgeordneten Parnigoni und GenossInnen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Ausbau der Bundesstraßen mit unzureichenden Kriechspuren am Beispiel
der B 41**

Die B 41 ist eine wichtige Verbindungsstrecke für die Waldviertler Bevölkerung in Richtung Linz. Viele Jahre lang mussten die Waldviertlerinnen und Waldviertler auf Baufortschritte warten. Vor allem eine Kriechspur für LKWs auf der Strecke Bad Großpertholz - Karlstift wurde infolge deren Topographie und des steigenden Verkehrsaufkommens von der Bevölkerung und von Verkehrsexperten schon lange gefordert: Nun soll es aber dem Vernehmen nach beim Ausbau der B 41 zu einer Fehlplanung gekommen sein. Expertenmeinungen zufolge ist die Straßenführung zu schmal für eine Kriechspur. Dies beunruhigt aber die Waldviertler Bevölkerung, denn durch das Fehlen von Kriechspuren bzw. deren unzureichende Ausgestaltung kommt es jährlich in Österreich zu einer Reihe von schweren Unfällen. Ausgehend von diesem Fall stellen sich diesbezüglich einige grundlegende Fragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Stimmt es, dass die Fahrbahnbreite der B 41 zwischen Bad Großpertholz und Karlstift zu schmal für die Errichtung einer Kriechspur angelegt wurde? Wenn ja, in welchen Streckenabschnitten ist dies der Fall?
2. Wenn die Frage 1 mit ja zu beantworten ist: wurde auf eine Kriechspur vergessen? Wer trägt dafür die Verantwortung?
3. Wenn die Frage 1 mit ja zu beantworten ist: Ist eine nachträgliche Verbreiterung der gesamten Strecke Bad Großpertholz - Karlstift technisch möglich? Wie lange würden entsprechende neuerliche Bauarbeiten dauern? Wie hoch wären die Kosten für eine nachträgliche Korrektur und wer müsste dafür aufkommen?
4. Welche Bundesstraßen in Österreich sind (auf welchen Streckenabschnitten) mit Kriechspuren versehen? Wieviele Kilometer Bundesstraßen mit Kriechspuren gibt es bundesweit? Welche Bundesstraßen - Streckenabschnitte, für die Kriechspuren vorgesehen sind, befinden sich zur Zeit in Bau?
5. Wie muss Ihrer Ansicht nach ein Streckenabschnitt einer Bundesstraße beschaffen sein, damit der bauliche und finanzielle Mehraufwand einer Kriechspur gerechtfertigt ist?
6. Wer trifft letztendlich die Entscheidung für die Errichtung einer Kriechspur? Gibt es dafür in Ihrem Ministerium generelle Richtlinien?

7. Wieviele Kriechspuren wurden in Österreich zur Beseitigung von Unfallhäufungspunkten im vergangenen Jahr in Österreich errichtet?
8. Inwieweit werden die Unfallberichte der Experten zur Beseitigung von Unfallhäufigkeitspunkten herangezogen?
9. Wäre es Ihrer Ansicht nach sinnvoll, den Exekutivbeamten beim Ausfüllen von Unfallbögen auch die Möglichkeit von Vorschlägen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einzuräumen?